



Gemeinsam aktiv?!

Im Dezember letzten Jahres veranstalteten wir im Stadtteilbüro unter dem Motto „Aktiv im Alter – Wie wollen wir morgen leben?“ ein Bürgerforum. Hier sollten Ideen und Ziele entwickelt werden, um gemeinsam etwas im Stadtteil zu bewegen, im Sinne der Anwohner. Das Ganze ist gut gedacht, wird aber meist falsch verstanden. Nun erlebe ich es immer wieder, dass die Aufforderung zum Mitmachen mit der Abgabe von Wünschen gleichgesetzt wird, nach dem Motto, das ist mein Wunschzettel, macht mal. Stattdessen sollten wir gemeinsam Ideen entwickeln und umsetzen. So wie Birgit Franz, Leiterin des Sport- und Gymnastikkurses in der Grundschule „An der Triefsnitz“.

In einer der Redaktionssitzungen zum neuen „Stadtbalkon“ wurde das Thema Bewegung und wie man die Generationen zusammenbringen könnte diskutiert. Schnell war das Medium gefunden: Spiele. Die Idee ist nun, alte Spiele zu sammeln und wiederzubeleben. Mittlerweile hat Frau Franz einige Frauen mobilisiert, die die gesammelten Spiele zum Sommerfest ausprobieren. Um Spiele ging es auch in einer kleinen Bürgerrunde am 20.04.10 im Stadtteilbüro. Es wurden zwei Projekte vorgestellt, eins zur Wegeggestaltung und ein „Spielegarten“ (siehe Seite 5). Der erste Schritt wurde gemacht, nun gilt es gemeinsam zu planen. Am 19.05.10 um 17 Uhr geht es auf Erkundung durch den Stadtteil.

Sollte Sie das nicht beflügeln, dann vielleicht der Kontakt zu unseren Kleinsten? Ja? Dann begeben Sie sich mit anderen Bewohnern in die „klingende und malerische Welt“ der Kita Bertolla (Bertolt-Brecht-Straße). Dort findet am 27.05.10, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr, das erste „Seniorencafé“ statt. Oder ganz was anderes. Wollen Sie ihr journalistisches Talent ausprobieren? Dann wäre der „Stadtbalkon“ etwas für Sie. Eine Zeitung von Bürgern für Bürger des Stadtteils. Redaktionssitzung ist jeden Montag um 14 Uhr im Stadtteilbüro. Immer noch nichts für Sie dabei? Na dann kommen Sie einfach mal ins Stadtteilbüro, wir finden bestimmt noch etwas!

Andreas Mehlich
Stadtteilmanager



Arbeit für richtige Männer

Jugendliche lernen in der Holzwerkstatt von Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

(mei). Das 'T' in Tim wird noch recht wacklig, doch die beiden anderen Buchstaben seines Vornamens sehen schon ziemlich gut aus. Tim gehört wie Dominic und Max zu den Jugendlichen, die am STÄRKEN vor Ort-Projekt des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe teilnehmen. In der 2004 eröffneten Holzwerkstatt des Vereins in der Hugo-Schrade-Straße lernen die Jungen mit Holzbearbeitungsmaschinen und den entsprechenden Werkzeugen umzugehen. Unter der fachkundigen Anleitung von Rudi Biewald bauen sie selbständig etwas aus Holz. Erstes Projekt ist eine Blumenbank aus Kiefern- und Fichtenholz. Was sie dabei lernen, wird ihnen auch für ihr weiteres Leben nützen. Und - sie bekommen ein Gespür dafür, was Handwerk ist.

üben sie zunächst den Umgang mit der Handoberfräse, indem jeder seinen Namen in ein Stück Holz fräst. Dominic hat es bei der Länge seines Namens dabei am schwersten, allerdings kann er auch am längsten mit der schweren Maschine trainieren. Wenn die Holzbearbeitung abgeschlossen ist, wird die Blumenbank, die innerhalb des Schulhauses aufgestellt werden soll, noch lackiert.

„Die Jugendlichen lernen bei uns nicht nur selbst etwas zu fertigen“, sagt Rudi Biewald, „sie lernen auch, sachgemäß mit den Geräten umzugehen und sie zu pflegen. Denn nach jeder Arbeit werden Maschinen und Werkzeug gereinigt und in den Schrank gestellt, damit sie sofort wieder einsatzbereit sind.“



Erster Versuch: Tim schreibt seinen Namen mit der Handoberfräse. Nach ihm sind Dominic und Max an der Reihe, angeleitet werden sie von Rudi Biewald (von links). (Foto: Meister)

Das ist, wie ich meine, ein wirklich gutes Projekt für junge Männer, die später mal einen ordentlichen Beruf erlernen wollen. Die Blumenbank soll nach ihrer Fertigstellung in der Regelschule aufgestellt werden, an der die Jugendlichen lernen. Schritt für Schritt überlegen sie gemeinsam mit Rudi Biewald, welche Arbeitsschritte nach und nach gegangen werden müssen. Teil der Blumenbank ist ein Schild, das an einer Kette hängt, und die Aufschrift „Willkommen“ erhält. Bevor sich die Jugendlichen an diesen Schriftzug wagen,

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Seite 2: „Armut kann jeden treffen“
Seite 3: Wenn der Sparberater klingelt
Blickpunkt Sommerfest
Seite 4: Hilflös, doch nicht allein
Seite 5: Spielegarten und/oder neue
Ortsrandbepflanzung?
200 Jahre Männerchor Winzerla
Seite 6: Feierliche Einweihung

„Armut kann jeden treffen“

Kinderbüro bewirbt sich mit selbstgedrehtem Film für das 15. Bundestreffen des Kinderhilfswerkes



Das sind die 15 jungen Filmemacher des Kinderbüros. Von der Idee über das Drehbuch bis hin zu den eigentlichen Dreharbeiten wurde von den 11- bis 15-jährigen alles selbst gemacht. Natürlich kommen auch die Schauspieler aus ihren Reihen. (Foto: Mehlich)

(am/mei). Auch in diesem Jahr lädt das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. Kinderprojekte zum Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher ein. Wie in den vergangenen Jahren möchten die Kinder vom Winzerlaer Kinderbüro mit dabei sein. Doch die Konkurrenz schläft nicht, und die Hürden, die zu nehmen sind, um zu den auserwählten Teilnehmern zu gehören, sind hoch. Die Winzerlaer Kinder mussten sich also für ihre Bewerbung etwas Besonderes einfallen lassen. 2010 lautet das Motto des Bundestreffens „Kinderrechte - Kinderkunst: Kinderarmut im Alltag erlebt“.

In den Diskussionen, so berichteten Kevin Hanschke, Pascal Marx und Yvonne Vogt Stadtteilmanager Andreas Mehlich, fanden die Kinder zu zwei Favoriten: Sie wollten ihre Bewerbung entweder mit einem Theaterprojekt oder einem Film unterstützen. Am Ende einigte man sich auf einen Film über Kinderarmut. Doch wie macht man einen Film? Welche Schritte müssen gegangen werden?

15 Kinder meldeten sich, die Unterstützung durch die Erwachsenen Alexander Walther, Sophie Geithner, Christin Schreiber und die Leiterin des Kinderbüros, Gudrun Rose, erhielten. Um die Aufgaben gerecht zu verteilen, bildeten die Kinder mehrere Gruppen, die z.B. für die Arbeit mit der Kamera zuständig waren, Interviews durchführten oder die Requisiten gestalteten. In drei Treffen bereiteten sie

das Thema auf, so dass sie am 22. März bereits das Drehbuch schreiben konnten. Bei ihren Recherchen informierten sie sich bei der Sozialplanerin der Stadt, Dr. Konstanze Tenner, und der Bildungskoordinatorin, Katja Koch, darüber, wie sich die Kinderarmut in Jena darstellt und welche Wege aus der Armut möglich sind. Auch besuchten sie die Jenaer Tafel.

Mit den eigentlichen Dreharbeiten begannen die Kinder am 29. März. Gedreht wurden drei Szenen. In einer ersten Szene bestiehlt das Mädchen Mandy, gespielt von Jenny Winter, eine Mitschülerin, um sich von dem Geld etwas zu essen zu kaufen. Die zweite Szene spielt bei der Tafel. Das Mädchen und ihre Mutter (gespielt von Gudrun Rose) stehen dort an, um Lebensmittel entgegen zu nehmen. Mitschüler kommen hinzu, sehen das Mädchen und machen sich lustig. Hier wollen die Kinder das Problem der Stigmatisierung zeigen. In der dritten Szene wird das Mädchen im Kontrast zu drei anderen Kindern gezeigt, die sich gerade neue Sachen gekauft haben und damit angeben. Bei Mandy kommt Neid auf, und sie wünscht sich, eine von ihnen zu sein.

Der zweite Teil des Films spielt drei Jahre später. Das vorher arme Kind ist eine junge Frau, die einen guten Schulabschluss erreicht hat, sich schick kleidet und nun auch von den ehemaligen Mitschülerinnen akzeptiert wird. Im Hintergrund sieht man eine Gruppe Jugendlicher auf der Bank mit

Bierflaschen, bei denen jetzt auch ein Mädchen sitzt, das vorher zu den Etablierten gehörte. Hier geht es den Kindern darum zu zeigen, dass ein Aufstieg durchaus möglich ist und dass die besten Chancen dafür die Bildung bietet. Aber: auch Abstieg ist jederzeit möglich, denn Armut kann jeden treffen.

Und das ist dann auch der Titel des Films, der am 17. April gemeinsam mit der Bewerbung an das Deutsche Kinderhilfswerk abgeschickt wurde: „Kinder in Armut - Jeden kann es treffen“. Den Schnitt übernahm Thomas „Kaktus“ Grund von Streetwork Winzerla.



Gudrun Rose, Alexander Walther und Pascal Marx bei den Dreharbeiten an der Winzerlaer Wasserachse. (Foto: Mehlich)

Freiwilligenengagement im Porträt

Unsere nächste Ausstellung zeigt 30 Menschen aus dem Raum Jena und dem Saale-Holzland-Kreis, die eine freiwillige Tätigkeit im gemeinnützigen Bereich ausüben. Die Fotos werden flankiert von Interviews mit den Porträtierten über ihre Beweggründe für ihr Engagement. Die Fotografien zeigen die Männer und Frauen an ihrer Wirkungsstätte. So entstanden ausdrucksvolle Porträts, die immer den Menschen in den Vordergrund stellen. In den Interviews wird zum Beispiel deutlich, dass freiwilliges Engagement eine Herzensangelegenheit ist. Erfahren Sie mehr über Freiwillige und ihre Motive und besuchen Sie die neue Ausstellung. Sie kann vom 04.05.-07.06.10, Mo. und Do., 9-17, und Fr., 9-12 Uhr, besichtigt werden.

April, April ...

Sie haben es sicher gleich gewusst, liebe Winzerlaer. Der „Katzenjammer an der Sibylle“ war natürlich nicht ernst gemeint. Unser OB ist Winzerla sehr verbunden, aber einmal in der Woche den Standort der Katzen-Skulptur einnehmen - so weit geht die Liebe dann doch nicht. April, April ...

Begrenzte Parkdauer

(am). Einige Bürger mahnten zu Recht die Ausschilderung der begrenzten Parkdauer am alten REWE-Parkplatz an. Das Stadtteilbüro fragte den Fachdienst Verkehrsorganisation an, der wiederum auf den Eigentümer des Platzes, Kommunale Immobilien Jena (kij), verwies. Nach wiederholter Nachfrage bei kij wurde uns versichert, dass spätestens im Monat Mai die Zusatzschilder (beschränkte Parkdauer) abmontiert werden.



(Foto: Mehlich)

Wenn der Sparberater klingelt

Wir erkundigten uns bei der Verbraucherzentrale Thüringen

(am). Es klingelt, Sie öffnen und werden in ein Gespräch über ihre Telefonkosten verwickelt, das Sie gar nicht führen wollen. Oder Sie erhalten ein Schreiben, in dem Ihnen eine horrende Bonuszahlung versprochen wird, einfach so. Aufgrund von mehreren Bürgerhinweisen sind wir der Sache nachgegangen und haben für Sie recherchiert...

„Sie können nur sparen“, lautet die Botschaft der selbst ernannten „Sparberater“, die unangekündigt vor ihrer Haustür stehen. Verkauft werden z.B. günstige Tarife. Alles bleibt natürlich beim Alten, es wird nur eine Box dem Telefon vorgeschaltet, und der Ärger beginnt. Wie sollte man sich in solchen Situationen verhalten, fragten wir Monika Guthknecht von der Verbraucherzentrale Thüringen. Frau Guthknecht rät, generell keine Haustürgeschäfte abzuschließen, weil die Überrumpelungsgefahr zu groß ist. Die Masche nach dem Motto „Sie können nur sparen“, indem z.B. mit dem Wegfall der monatlichen Grundgebühr beim Festnetzanschluss gewonnen wird, klingt verlockend. Der Verkäufer ist letztendlich an seiner Provision interessiert, nicht an Ihren wirklichen Bedürfnissen. Neben der Telekommunikationsbranche sind Energieunternehmen an neuen Kunden interessiert und die nötigen „Sparberater“ schnell in die Spur geschickt.

Seit Neustem wird übrigens mit Bonuszahlungen zur Rente geworben. Die Post ist an Sie persönlich adressiert und Ihnen winkt ein großzügiger Bonus wie z.B. vom Finanzdienstleister „Dr. Schuster und Söhne“ oder einer Info-Zentrale mit einer Abteilung Abwicklung/Benachrichtigung aus Bremen. Wenn etwas abgewickelt wird, dann ist das Ihre Gutgläubigkeit.

Wenn Sie sich die Briefe genau ansehen, dann finden Sie keine Adressen, Namen oder Telefonnummern, nur ein Postfach. Das bedeutet, die Betreiber solcher Offerten sind nicht dingfest zu machen. Sie verstecken sich hinter dem Postgeheimnis. Damit können Sie Ihnen das Blaue vom Himmel versprechen. Zum Beispiel einen Rentenbonus zur normalen Rente von 3.748 oder 4.663 Euro, in Abhängigkeit der Arbeitsjahre. Letztendlich verbirgt sich dahinter eine Kaffeefahrt mit Verkauf von ominösen Produkten wie z.B. Herz-Kreislauf-Präparaten oder Nahrungsergänzungsmitteln, die dann gegen alles helfen und um die Hälfte billiger sind. Und so lohnt man dann per Vertrag 1.000 Euro, warnt Frau Guthknecht. Nun machen wir alle Fehler. Sollten Sie wider Erwarten in die Falle getappt sein, können Sie vom gesetzlichen 14tägigen Widerrufsrecht Gebrauch machen. Der Widerruf sollte dann per Einschreiben eingeschendet werden.

Um dem Ganzen von vornherein zu entgehen, sollten Sie sämtliche Gewinnversprechen dem Papierkorb anvertrauen, empfiehlt die Verbraucherberaterin. Damit ersparen Sie sich eine Menge Ärger und vor allem Nerven. Unser Tipp: Bei Verbraucherfragen wenden Sie sich immer erst an die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Thüringen. In Jena befindet sich diese in der Unterlauengasse 5.

Beratungsstelle Jena der Verbraucherzentrale Thüringen

Unterlauengasse 5

Di., 9-12 und 13-16 Uhr

Mi., 9-13 Uhr

Do., 10-13 und 14-18 Uhr

Fr., 9-12 Uhr

Tel.: 03641 820955

Blickpunkt Sommerfest

(am). Am Fr., 18.06.10, feiern wir unser diesjähriges Sommerfest. Beginn ist 14 Uhr. Mittlerweile liegen bereits 50 Anmeldungen vor. Wenn Sie Interesse haben, sich mit einem Stand oder einer Aktion zu beteiligen, dann melden Sie sich bitte bis spätestens 20.05.10 im Stadtteilbüro.

Superstar gesucht

(ull). Zum 2. Winzerlaer Sommerfest wird in diesem Jahr erstmals ein **Karaoke-Wettbewerb** ausgetragen. Vom Schlager über Stimmungslieder bis hin zu Rock/Pop und Evergreens ist vieles möglich.

Um besser koordinieren zu können, ist es erforderlich, dass sich Interessenten bis

spätestens 20. Mai im Stadtteilbüro, Tel. 35 45 70, oder über eMail stadtteilbuero@hilfe-vor-ort.com anmelden. Wenn Sie eine der Samstagsveranstaltungen (s. S. 6) im "Tacheles" besuchen, haben Sie dort die Möglichkeit, sich mit einer Karaoke-Maschine auf Ihren Auftritt vorzubereiten.

Spiele wie die Großmütter

(mei). Erinnern Sie sich noch an „Fischer wie tief ist das Wasser“, Murmeln oder den Holzkreisel? Beim Sommerfest soll es auch einen Stand geben, an dem Spiele aus Omas Zeiten gespielt werden. Dafür werden schon jetzt Spielideen zusammengetragen.

Hilflos, doch nicht allein

Stadtteilbüro organisiert Unterstützung für 58jährigen Winzerlaer

(mei). Es ist Jahre her, dass Jürgen Römer seine Wohnung in der Max-Steenbeck-Straße verlassen hat. Sein Personalausweis ist vor acht Jahren abgelaufen. Die Wohnung wurde vor 20 Jahren das letzte Mal renoviert. Die Einkäufe für den alleinlebenden Mann erledigt seine Nachbarin.

Diese Nachbarin war es auch, die Ende Februar ins Stadtteilbüro kam und fragte, ob es Möglichkeiten gibt, dem 58jährigen zu helfen. Er hatte einem Bekannten seine EC-Karte gegeben, nebst PIN, und ihn gebeten, Geld für ihn abzuheben. Die bestellte Summe lieferte der auch ab, doch stellte sich heraus, dass er auch für sich Geld von Römers Konto abgezweigt hatte. Silke Wittorek, Mitarbeiterin im Stadtteilbüro, und Dieter Bartsch, der dort ehrenamtlich mit aushilft, gingen sofort zu Jürgen Römer in die Wohnung, um sich vor Ort ein Bild zu machen.

Ihnen wurde schnell bewusst, dass hier schnelle Hilfe dringend erforderlich war. Schon der schlechte gesundheitliche Zustand von Jürgen Römer, der seit vielen Jahren keinen Arzt mehr aufgesucht hatte, erforderte ein Eingreifen. Silke Wittorek und Dieter Bartsch setzten sofort alle

Hebel in Bewegung, um die Situation in den Griff zu bekommen. Sie nahmen Kontakt zur ehemaligen Hausärztin in Lobeda



Der neue Rollator wurde von Dieter Bartsch gleich aufgebaut, damit Herr Römer ihn benutzen kann. (Foto: Wittorek)

auf, die Jürgen Römer das Rezept für einen Rollator ausstellte, damit der Mann sich in seiner Wohnung selbständig fortbewegen kann. Das Amtsgericht bestellte den Amtsarzt, um feststellen zu lassen, welche gesundheitlichen Probleme existieren. Das Sozialmanagement „Wohnschirm“ und jenawohnen stellten Möbel und Geld zur Verfügung, damit die Wohnung renoviert werden kann und mit neuen Möbeln ausgestattet wird. Von seinem alten Bett will sich Jürgen Römer allerdings nicht trennen.

Frau Wittorek hat auch die Betreuungsbehörde eingeschaltet, so dass ein Betreuer eingesetzt werden kann, der die Behördengänge für Herrn Römer erledigt und der auch seine Finanzen ordnungsgemäß verwaltet. Gegen den Bekannten wurde Strafanzeige gestellt.

Am 7. Mai soll alles abgeschlossen sein. Für Herrn Römer, der sehr erleichtert ist, hat ein neues Leben begonnen. Den Kontakt zu ihm will Silke Wittorek erhalten, schon um zu sehen, ob alles das, was sie ins Leben gerufen hat, auch weiterhin funktioniert.

Start zum Seifenkisten-Rennen

Winzerla ruft zum Wettbewerb auf

Im Frühjahr 2008, während eines Filmprojektes mit Regelschülern einer 8. Klasse, brachte jemand ein Untergestell vom Kinderwagen mit. Die Pausen verbrachten dann die Schüler damit, mit dem Gefährt die Wasserachse hinunter zu fahren. Ein damaliger Streetwork-Praktikant der Fachhochschule Jena war davon begeistert und schlug vor, doch mal ein Seifenkistenrennen in Winzerla zu veranstalten. Gut Ding will Weile haben. Nun ist es soweit. Am **18. September** wird es an der Wasserachse rasant zugehen. Die Rennstrecke beginnt an der Sibylle und endet an der Sparkasse. Adrenalinschübe sind garantiert! Aufgerufen sind alle Kinder und Jugendlichen, die sich mit einer Kiste beteiligen wollen. Im Hugo, in der Regelschule, im Freizeitladen und im Möbellager sind Werkstätten sowie fachkundige Seifenkistenbauer vorhanden, die euch beim Bau einer solchen helfen können.

Die Winzerlaer Netzwerkgruppe der Kinder- und Jugendarbeit fordert alle Einrichtungen der Jugendarbeit, aber auch alle Schulen Jenas heraus, an diesem Tag gegeneinander mit den selbstgebaute Kisten in Winzerla anzutreten. Allerdings müssen die Kisten über Räder, Bremsen



(Bildmontage: Grund)

und eine Lenkung verfügen. Also einfach Badewanne bei Mutti abbauen, Kinderwagenräder klauen und dran schrauben geht nicht. Stattdessen ist Fantasie und Geschick gefragt.

Beifallsbekundungen allein reichen aber auch nicht. Vielleicht gibt es ja in Winzerla noch diesen oder jenen Handwerker, der in der alten Zeit gelernt hat, aus allem etwas zu machen und bereit ist, die Jugendlichen und auch die Einrichtungen beim Bauen zu unterstützen. Der darf gerne im Stadtteilbüro seine Telefonnummer hinterlegen.

Anmeldeschluss 15.08.10, Tel.: 35 45 70

Wo fehlen Bänke?

(am). Fehlen Ihnen noch Sitzbänke in Winzerla?

Im Rahmen des Programms „Aktiv im Alter“ wurde in Jena vielfach der Wunsch nach Bänken geäußert. Wie sieht der Bedarf in Winzerla aus? Vermissten Sie im Stadtteil Sitzmöglichkeiten? Wenn ja, dann melden Sie sich bitte bis zum 10.05.10 im Stadtteilbüro.

Brauchen Sie Hilfe?

(am). Wir bieten Ihnen einen kostenlosen Service an.

- Bei Begleitung zu Außerhaus-Terminen (Behörden, Ärzte etc.)
- Für Wegebegleitung (z.B. zu Bekannten, Spaziergängen)
- Zum Einkaufen

Rufen Sie einfach im Stadtteilbüro an (Tel.: 354570).

Französisch aufbessern?

(am). Jeden **Mittwoch von 16.00-17.30 Uhr** wird bei uns im Stadtteilbüro Französisch gesprochen. Wer sein Französisch auffrischen bzw. erweitern will, der ist herzlich eingeladen. Kursleiterin ist Ursula Mania. Interesse? Dann schauen Sie nächsten Mittwoch einfach im Stadtteilbüro vorbei. Der Kurs ist kostenlos.

Osterüberraschung



Friedrich Wilhelm Gebhardt mit den jungen Ostereiersuchern. (Foto: Grehl)

Am Ostersonntag fand in Winzerla wieder eine Überraschungsaktion für die Kinder des Ortsteiles statt. Die Mitglieder der Winzerlaer SPD um Friedrich-Wilhelm Gebhardt versteckten wie schon im Vorjahr bunte Ostereier und kleine Süßigkeiten entlang der Wasserachse. Nicht einmal fünf Minuten brauchten die jungen Ostereiersucher, um über 1000 Eier und andere Überraschungen zu finden.

Ein besonderer Dank gilt dem REWE Einkaufsmarkt sowie dem INJOY Fitness-Studio in Winzerla. Durch Ihre Unterstützung wurde die Osterüberraschung erst möglich gemacht.

Ortsrandgestaltung oder Spielegarten?

Diskussion im Stadtteilbüro mit Sabine Zander

(mei). Eine Planung gemeinsam mit den Bürgern soll es werden. Die für Winzerla zuständige Stadtplanerin Sabine Zander und Stadtteilmanager Andreas Mehlich hatten am 20. April zu einer Bürgerversammlung ins Stadtteilbüro eingeladen, um gemeinsam zu überlegen, welches Projekt der Wohnumfeldgestaltung als nächstes in Winzerla angegangen werden sollte. Da in diesem Jahr nicht so viele finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um ein Projekt wie den Stadtbalkon anzugehen, standen zwei kleinere Vorhaben zur Diskussion, die beide das Interesse der anwesenden Bürger fanden.

So besteht die Möglichkeit, den Ortsrand von Winzerla und die darüberliegenden Bereiche etwas schöner zu gestalten. Das würde zum Beispiel bedeuten, an Wegekrenzungen am Hang Baumgruppen zu pflanzen, Wege durch die Wiesen im klassischen Sinn durch Sträucher oder Steine zu markieren oder bestehende Zäune hinter Hecken verschwinden zu lassen. Angeregt wurde auch, den natürlichen Bachlauf oberhalb der Schrödingersstraße, der zwar nur zu bestimmten Zeiten auftritt, aber dies regelmäßig, zu fassen und das Umfeld der Wasserrinne zu gestalten.

Frau Zander machte allerdings auch darauf aufmerksam, dass nicht alle Flächen, um die es sich handelt, im Besitz der Stadt

sind und erst mit den Eigentümern gesprochen werden müsste. Auch wird ein Teil des Gebietes noch landwirtschaftlich genutzt.

Zweites Projekt, das zur Diskussion gestellt wurde, ist ein Spielegarten, eine Fläche innerhalb des Wohngebietes, die so gestaltet wird, dass dort Großschach, Boccia, Boule oder andere Spiele gespielt werden könnten. Andreas Mehlich stellt sich vor, dass an einem Tag in der Woche dort ein Winzerlaer Verein die Aufsicht hat und gemeinsam mit allen, die Lust haben, etwas mit anderen zu unternehmen, dort spielt. Auch könnte der Rost brennen, und jeder, der möchte, bringt sich sein Bratgut mit und lässt es dort brutzeln. Auf welcher Fläche ein solcher Platz angelegt werden könnte, muss noch gemeinsam beraten werden.

Den anwesenden Bürgern gefielen beide Vorschläge, und man einigte sich zunächst darauf, gemeinsam einen Gang durchs Wohngebiet zu machen, um vor Ort über die einzelnen Möglichkeiten zu beraten. Es sollen gute Lösungen gefunden werden. Dieser Rundgang durch Winzerla beginnt am Mittwoch, **19. Mai, 17 Uhr, am Stadtteilbüro**. Dazu sind alle Winzerlaer eingeladen. „Der Prozess soll gemeinsam gegangen werden“, ist der Wunsch von Stadtteilmanager Andreas Mehlich.

Seit 200 Jahren wird in Winzerla gesungen

Der Männerchor Winzerla von 1810 e.V. feierte am 17. April sein 200. Stiftungsfest

(mei). 200 Jahre ist es her, dass in Winzerla ein musikbegeisterter Lehrer, Heinrich Christoph Hecker, und eine kleine Gruppe von Männern zusammentrafen, die bei Festen in der Trießnitz regelmäßig zum Tanz aufspielten. Hecker schlug ihnen vor, sich auch mit Kirchenmusik zu beschäftigen, und die Musikanten zeigten sich interessiert. Nach und nach gesellten sich Schüler von Hecker dazu, so dass bald in den Kirchen von Burgau und Winzerla solider Männergesang erklang.

Dass verbürgt ist, dass der Männerchor Winzerla v. 1810 e.V. der älteste Männerchor in Thüringen ist, verdankt der Chor zum einen der kontinuierlichen Arbeit über zwei Jahrhunderte. Einen großen Anteil daran hat aber auch die vorbildliche Arbeit der Chronisten, denn der Chor verfügt noch über die originalen Gründungsdokumente von 1810. Darüber hinaus wurden aus fast allen Jahren die Berichte und die Protokolle der Jahreshauptversammlungen aufbewahrt.



Der Winzerlaer Männerchor unter Leitung von Christian Wolf bei seinem Auftritt im Speisesaal von eon beim 200. Stiftungsfest am 17. April. (Foto: Eger)

Feierliche Einweihung

Wir laden Sie ganz herzlich am **04.05.10 um 16 Uhr** zur feierlichen Einweihung des oberen Teils der Wasserachse durch den Oberbürgermeister ein. An diesem Tag werden auch die Obstbäume den Baumpaten in die Pflege übergeben. Und Circus Momolo sorgt für gute Laune, für Groß und Klein. Schauen Sie einfach mal vorbei!

Eröffnung am 8. Mai

Das STÄRKEN vor Ort-Projekt "Lokaler Generationenvertrag aktiviert spezifische STÄRKEN vor Ort" bietet ab Mai im evangelischen Jugendkeller "Tacheles", Anna-Siemsen-Straße 1, eine Samstagbetreuung an.

Großeltern, Eltern, Kinder - alle sind herzlich willkommen. Gemeinsam kann gespielt und gebastelt werden, es finden Tischtennis- und Billardturniere statt, auch Karaoke ist möglich. Gegen einen kleinen Obolus wird gemeinsam gekocht und gegessen.

Das Projekt wird am **Samstag, 8. Mai 2010 von 10.00 - 17.00 Uhr** mit einer kleinen Feier eröffnet. Die nächsten Veranstaltungen finden am 15. und 29. Mai statt. Schauen Sie einmal vorbei!

Tauschring Jena

Sprechzeiten im Stadtteilbüro Winzerla: Dienstag und Donnerstag, jeweils von 9.00-12.00 Uhr, es besteht aber auch die Möglichkeit, einen Termin zu vereinbaren unter der Telefonnummer 0176/67607179.

Freizeitfußball in Winzerla

Start in den Fußballsommer 2010. Alle Frauen und Männer, die Lust haben, Fußball zu spielen, können ab sofort immer **montags von 17.00 bis 19.00 Uhr und mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr auf den Kunstrasenplatz** oberhalb der Schrödingerstraße kommen und einfach mitkicken. Kontakt: midnight-fun e.V., Anna-Siemsen-Str. 49, Tel.: 03641 233 922, www.midnight-fun.de.

Herausgeber und Redaktion:

Quartiermanagement Winzerla,
Anna-Siemsen-Straße 25, 07745 Jena
stadtteilbuero@hilfe-vor-ort.com

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena

Quartiermanager: **Andreas Mehlich**

Öffnungszeiten: Montag, 10 - 17 Uhr,
Mittwoch, 14 - 19 Uhr,
Freitag, 9 - 12 Uhr.

Telefon: 03641/ 354570

Fax: 03641/ 354571

Redaktion: **Andreas Mehlich (am)**
Gabriele Meister (mei)

Auflage: 6.450 Exemplare

Druck: Druckhaus Gera

Verteilung: Zeitungsgruppe
Thüringen

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Reisen durch Thüringen

Diesmal geht die virtuelle Reise nach Erfurt, Arnstadt und Wechmar. Zwischenstopp wird in Schloss Mohlsdorf gemacht. Bärbel Käßlinger wird insbesondere die Geschichte der Stadt Erfurt (z.B. den Dom und die Krämerbrücke) vorstellen. Ebenfalls wird sie auf ihrer Städtetour auf berühmte Persönlichkeiten wie Bach, Luther und Bechstein näher eingehen. Die Geschichtsreise findet am **Do., 27.05.10 um 17 Uhr im Stadtteilbüro** statt.

Orchideen-Wanderung

Die diesjährige Orchideen-Wanderung durch den Hahnengrund mit Bernhard Glatzel findet am **Do., 20.05.09 um 9.30 Uhr** statt. Alle Naturfreunde sind herzlich willkommen. Treffpunkt ist auf der Terrasse am Columbus-Center. Der Spaziergang dauert ca. 2 Stunden.

Der HUGO im Mai

Im Mai setzt die AWO Jena-Weimar ihre regelmäßigen Veranstaltungen im Jugendzentrum HUGO fort. Dazu gehören u.a. jeden Montag ab 16.30 Uhr Sportspiele in der Halle, jeden Dienstag 17 Uhr (außer 11.5.) „Ab ins Paradies - Jogging/Inline-Skaten“, jeweils mittwochs „Mit Silvia um die Welt“, an den Donnerstagen ab 16 Uhr (außer 13.5.) „Basteln mit Bärbel“ und jeden Freitag ab 15 Uhr „Gut Draufkochen“ - Leicht, lecker & selbstgemacht. Jeden Sonntag lädt der HUGO ab 15 Uhr zu T-Time - Tee Trinken, Träumen ... ein. Darüber hinaus öffnet das AWO-Jugendzentrum Eastside in Jena-Ost am 8.5., 18 Uhr, die Türen zum „Interkulturellen Salon“. Am 22.5. beginnt um 14.30 Uhr dort die Freiluftsaison. Zu beiden Veranstaltungen sind die Winzerlaer Jugendlichen mit eingeladen. Am 13.5., 15 Uhr, gibt es für alle jungen Frauen „Die alternative Himmelfahrt“.

Geöffnet ist der HUGO Montag bis Freitag 13 bis 21 Uhr, Sonntag 15 bis 19 Uhr.

Beratung zu ALG-Geld II

Die Ombudstelle bietet Beratung zum Thema Arbeitslosengeld II am **27.05.10 von 8.30-12.00 Uhr in der Ortsteilbibliothek Winzerla**, Anna-Siemsen-Straße 41 (Eingang Wasserachse), an. Wenn möglich, bitte im Vorfeld in der Ortsteilbibliothek melden, zwecks zeitlicher Abstimmung für den 27.05.10.

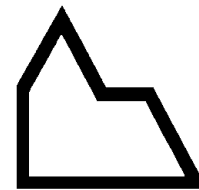
Sozialverband VdK

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden 1. Montag des Monats um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Anna-Siemsen-Straße 1. Am **03.05.10** findet ein Frühlingsfest statt. Interessierte Bürger sind herzlich willkommen.

Veranstaltungstipps für Senioren

Seniorenbegegnungsstätte der Volkssolidarität, Anna-Siemsen-Straße 1: Do., 6.5., 7.30 Uhr, Busfahrt nach Radebeul und Meißen; Sa., 15.5., 13 Uhr, Busfahrt nach Liebstedt; Mo., 17.5., 9 Uhr, Busfahrt nach Bad Sulza; Do., 20.5., 14 Uhr, Neues über Erbrecht mit Rechtsanwältin Klose; Do., 27.5., 14 Uhr, Witze-Nachmittag.

Evangelische Kirchengemeinde



Gottesdienste in der Winzerlaer Kirche:

2.5., 10 Uhr, 9.5., 10 Uhr, 16.5., 10 Uhr, 23.5., 10 Uhr, Konfirmation, 30.5., 10 Uhr, Orgelkonzert-gottesdienst, 18 Uhr,

Gemeinderaum Burgau, Sonntagsausklang mit gemeinsamem Abendessen. Am 13.5. (Himmelfahrt) findet in der Trießnitz (bei Regen in der Kirche) ein Gottesdienst im Grünen statt.

Der nächste **Gesprächsabend** „Mit Dietrich Bonhoeffer über das eigene Leben nachdenken“ steht am **17. Mai um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum** A-Siemsenstraße 1 auf dem Programm.

Gottesdienste in den Heimen: 29.5., 9.30 Uhr, „Am Kleinental“, 10.30 Uhr, „Am Hahnengrund“.

Seniorenachmittage: Mittwoch, 5.5. und 19.5., jeweils 14 Uhr, im Gemeindezentrum Der **Literaturabend** mit Rosmarie Klemm findet am **Donnerstag, 27. Mai, 20 Uhr, im Gemeindezentrum**, statt.

Die Gottesdienste mit kleinen Kindern erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Am 2. Mai lädt die Gemeinde um 16 Uhr in die Lichtenhainer Kirche ein. Der Gottesdienst soll mit einem Abendbrot-picknick verbunden werden, bei dem alle gemeinsam den Tisch decken.

Buchtipp des Monats

Achtung Baby! (M. Mittermeier) Jahrelang hat Michael Mittermeier Späße über junge Eltern gemacht. Vor kurzem ist er selbst



Vater geworden. Wie seine Tochter sein Leben verändert, erzählt er in diesem Buch. Die Schwangerschaft wirft für Männer natürlich Fragen auf:

Warum darf man schwangeren Frauen nie widersprechen? Woher kommt das fremde Wesen, das nachts den Kühlschrank plündert? "Achtung Baby!" ist ein wunderbar selbstironischer und herzerreißend ehrlicher Bericht über eine Zeit im Leben, in der sich Gefühle von Stolz, Unsicherheit und Glück rasant abwechseln. Das Buch ist ab Mai 2010 in der Stadtteilbibliothek Winzerla erhältlich